Aquila 2014

Am 26. Juni 2014 wurde in der Wiener Börsensälen der österreichische Verkehrssicherheitspreis Aquila verliehen. Mit diesem Preis werden in sieben Kategorien besondere Ideen und Projekte zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Österreich ausgezeichnet.

2013 gab es in Österreich mit 455 Personen zum ersten Mal weniger als 500 Unfalltote, leider dürfte 2014 nicht ganz so positiv ausfallen. Als Ziel hat man sich gesetzt, dass 2020 kein Kind mehr bei einem Verkehrsunfall sterben soll, berichtet **Dr. Louis Norman-Audenhove**, Generalsekretär des Versicherungsverbands Österreich.

Das Kuratorium möchte mit dem Preis das zivile Engagement von Menschen würdigen, betont sein Direktor **Dr. Othmar Thann**. Ein Restrisiko wird im Verkehrsbereich immer bleiben, aber es werden viele neue Initiativen gesetzt. So gibt es neue Methoden bei der Ausbildung von Motorradfahrern, wobei mehr auf Praxis als auf Theorie wert gelegt wird. E-Learning wird vermehrt eingesetzt. Bei Alkohol am Steuer gibt es neue Möglichkeiten vor dem Antritt einer Fahrt die Fahrtüchtigkeit zu testen.

Die Preisträger/innen:

Kategorie Kindergarten und Schule

1. Preis Volksschule Pirka (Stmk) „Luftibus – die Schule, die bewegt“
2. Preis Volksschule Feldkirchen (OÖ): „Wanderschule Feldkirchen“
3. Preis Elternverein der Volksschule und Damtschach (Kärnten) „Unsere KLEINEN im Straßenverkehr ganz GROSS“

Kategorie Neue Mittelschulen und Höhere Schulen

1. Preis HLW Elisabethinum in Kooperation mit VS St. Johann/Pongau „Grünes Licht für Licht in Sicht“
2. Preis Europamittelschule Straßhof „Sichere Haltestelle in Straßhof“
3. Preis Berufsschule Langenlois „Sicher unterwegs seit 45 Jahren – Lollipop men“

Kategorie Gemeinden und Städte

1. Preis Lustenau „Lustenau MOBIL. Anders unterwegs“
2. Preis Hollabrunn „Parksheriff einmal anders“
3. Preis Heiligenkreuz im Lafnitztal „Pedibus“

Kategorie Unternehmen

Wiener Linien „Sicherheit im Alltag“

Kategorie Vereine

Verein Sicheres Tirol „Nachtrodeln – mach dich sichtbar“

Kategorie Kreativwettbewerb

HLW Elisabethinum und VS St. Johann „Stop-Motion: Licht in Sicht“

Kategorie Medien

Mag. Beate Tomassovits-Weis, ORF